

Karsten F. Kröncke.

Methodik der Planetenbilder, 6. Teil Sensitive Punkte*

Alfred Witte schreibt in seinem Artikel „Sensitive Punkte“*: „... Nach langjähriger Arbeit in der Astrologie wird man immer wieder finden, dass in allen Horoskopen die Aspekte der laufenden Planeten mit den Radixständen auslösend wirken, auch dann, wenn die Person über 60 Jahre alt ist.“

„... Im Laufe von 60 Jahren wird der Widderpunkt ungefähr um 1 Grad rückwärts gegangen sein, trotzdem wirkt der Aspekt mit den Radixplaneten beinahe auf die Bogenminute. Hieraus macht man die Erfahrung, dass nicht die siderischen Standpunkte der Planeten, sondern der Stand in den magnetischen Feldern, die durch die Lage der Erdachse zur Erdbahn gebildet werden, maßgebend ist.“

„... Der gemeinschaftliche Punkt für zwei Planeten ohne Rücksicht auf irgendwelche Gravitationslinie ist die halbe Summe = Spiegelkonjunktion, auch als Opposition. Als Beispiel sei Mars und Saturn für den 14. Mai 1879, 11 Uhr abends in Hamburg, genommen.“

Fallbeispiel aus dem Artikel

Mann, *14.05.1879, 23:00 OZ = 22:20:50 WZ/GMT, Hamburg, +010°00'00"/+53°33'00"

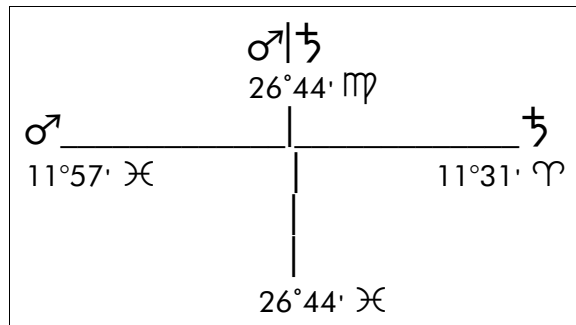
(Witte führt nur die Faktoren bis Neptun auf; Pluto und die Transneptuner waren astrologisch 1919 noch nicht gefunden bzw. veröffentlicht worden; Pluto wurde astronomisch erst am 18.02.1930 entdeckt. Mars und Saturn weichen um eine Bogenminute gegenüber heute berechneten Positionen ab.)

MC 09°53' SKO	MO 14°31' FIS	VE 01°02' KRE	SA 11°31' WID
SO 23°42'09 STI	KN 28°13' STE	MA 11°57' FIS	UR 00°07' JUN
AS 01°24' STE	ME 28°02' WID	JU 09°18' FIS	NE 10°08' STI

Zunächst erfaßt Witte die Halbsumme von Mars und Saturn einmal mit der Scheibe und zum anderen rechnerisch, er schreibt: „... Mars 11°57' Fische + Saturn 11°31' Widder = 353°28 : 2 = 176°44' Mars/Saturn 26°44' Jungfrau und Opposition 26°44' Fische. Der Strich zwischen Mars und Saturn gilt als Spiegelebene.“

Wittes Beschreibung der Halbsumme „... der Strich zwischen Mars und Saturn

gilt als Spiegelebene“ machen wir uns schematisch anschaulich:



Wir rechnen im 360°-Modus:

Mars, 11°57' Fische = 341°57'	352°88' : 2 = 176°44' = 26°44' Jungfrau (gegenüber steht der Spiegelpunkt: 26°44' Fische)
+ Saturn, 11°31' Widder = 11°31'	

= Mars + Saturn	352°88'

Witte, „... Wird das Erdhoroskop jetzt genommen und Punkte zum Aszendenten oder Deszendenten gerechnet, so hatte man bisher den Punkt für Tod entweder zu Mars + A oder Mars zu Saturn + A oder die Opposition dieser Punkte, wenn der Descendent addiert wird.“

„... Saturn: Mars + Descendent im Erdhoroskop ist dann $330°26' + 360° = 0°26'$ Fische; Mars: Saturn + D. im Erdhoroskop ist dann $29°34' + 360° = 29°34'$ Widder oder Mars + D. - Saturn = $0°26'$ Fische und Saturn + D. - Mars = $29°34'$ Widder.“

Witte beschreibt den Weg, wie eine Differenz, z. B. die von Mars und Saturn, deren „x“-Punkt zugleich ein Spiegelpunkt ist, ermittelt werden kann. Er geht einerseits grafisch vor, mit der von ihm entwickelten Scheibe, die eine Art „Astrologische Rechenscheibe“ darstellt und andererseits mathematisch. Mit der Scheibe gibt es zwei Möglichkeiten, mit der mathematischen eine Möglichkeit. Alle drei Lösungswege führen zum selben Ergebnis.

1. Möglichkeit mit der Scheibe

Er dreht die Scheibe mit dem Gradwert 11°58' Fische (Position des Mars) auf den Saturn. Wir sehen, auf dem Papier steht Saturn und auf der Scheibe steht Mars. Wir können sagen: „Saturn deckt den Mars“. Jetzt steht „0° Widder der Scheibe“ auf dem Papier auf der Position 29°34' Widder innerhalb des 360°-Modus. Dieser Punkt ist die Position, der sensitive Punkt, der Differenz von Saturn - Mars.

Er dreht die Scheibe mit dem Gradwert 11°30' Widder (Position des Saturns) auf den Mars. Wir sehen, auf dem Papier steht Mars und auf der Scheibe steht

Saturn. Wir können sagen: „Mars deckt den Saturn.“ Jetzt steht „0° Widder der Scheibe“ auf dem Papier auf der der Position 00°26' Fische (= 330°26') innerhalb des 360°-Modus. Dieser Punkt ist die Position, der sensitive Punkt, der Differenz von Mars-Saturn.

2. Möglichkeit mit der Scheibe

Er setzt den Zeiger der Scheibe (das ist die Spiegelachse) zwischen Widderpunkt und Saturn, lokalisiert den Mars und markiert seinen Spiegelpunkt über die Spiegelachse. Damit sind zwei Halbsummen gebildet worden, die ein Planetenbild formen. Wir schreiben es so: $WI/Saturn = Mars/x$. - „x“ ist die Position des Spiegelpunktes und zugleich die Position des Differenz von Saturn - Mars.

Er setzt den Zeiger der Scheibe (das ist die Spiegelachse) zwischen Widderpunkt und Mars, lokalisiert den Saturn und markiert seinen Spiegelpunkt über die Spiegelachse. Damit werden zwei Halbsummen gebildet worden, die ein Planetenbild formen. Wir schreiben es so: $WI/Mars = Saturn/x$. - „x“ ist die Position des Spiegelpunktes und zugleich auch die Position der Differenz von Mars - Saturn.

3. Möglichkeit, die mathematische Lösung

Wir haben zwei Planetenbilder, die aus 2 Halbsummen bestehen

$WI(Widderpunkt)/Mars = Saturn/x$	$WI(Widderpunkt)/Saturn = Mars/x$
-----------------------------------	-----------------------------------

Ein Planetenbild ist eine algebraische Gleichung, die wir umstellen können. Zuerst wandeln wir die zwei Halbsummen in Summen um:

$WI(Widderpunkt) + Mars = Saturn + x$	$WI(Widderpunkt) + Saturn = Mars + x$
---------------------------------------	---------------------------------------

Weil wir wissen wollen, wie gross „x“ ist, stellen wir die Gleichung um und lassen „x“ allein stehen. Wir erhalten:

$x = WI + Mars - Saturn$	$x = WI + Saturn - Mars$
--------------------------	--------------------------

Da der Widderpunkt den Wert 0° hat, dürfen wir ihn aus der Gleichung kürzen und erhalten

$x = Mars - Saturn$	$x = Saturn - Mars$
$x = 330°26'$	$x = 29°34'$
$x = 00°26' \text{ Fische}$	$x = 29°34' \text{ Widder}$

Witte listet, unter Einbeziehung des „Descendenten zum Erdhoroskop“ (Descendent ist der Oppositionspunkt des Aszendenten,) die Mars- und Saturn-Konstellationen in folgenden Varianten als „sensitive Punkte“ auf:

- „... Mars/Saturn ... (26°44' Jungfrau/Fische)“
- „... Saturn: Mars + Descendent ... 00°26' Fische“
- „... Mars: Saturn + D. ... 29°34' Widder“

oder

- „... Mars + D. - Saturn = 00°26' Fische“ (Mars - Saturn)
- „... Saturn + D. - Mars = 29°34' Widder“ (Saturn - Mars)

Wir „entflechten“ Wittes Art der Darstellung und erfassen Mars, Saturn und Aszendent (Deszendent) in den drei von Witte genannten Achsen, in denen sie Halbsummen, Summen und Differenzen bilden und miteinander Planetenbilder (die wie eine algebraische Gleichung behandelt werden; Planetenbilder-Gleichungen dürfen einen Orbis von +/- 1° enthalten) formen. Die Werte berechnen wir im 22°30'-Modus, ausgehend von:

a)	26°44' Jungfrau (mit Halbsumme und Differenz)	
	Mars/Saturn = Aszendent - Mars	
	19°14' (26°44' Jun)	19°26'
b)	00°26' Fische (mit Differenz, Halbsumme und Summe)	
	Mars - Saturn = Aszendent/Mars = Mars + Saturn	
	15°26' (= 00°26' Fische)	14°11' 15°58'
c)	29°34' Widder (mit Halbsumme, Summe und Differenz)	
	Aszendent/Saturn = Aszendent + Mars = Saturn - Mars	
	06°27'	05°52' 07°01' (= 29°34' Widder)

Witte, „... Wird für die innere Scheibe ein Gradbogen genommen und der Stand der Sonne auf Widder gelegt, dann geben die äußeren Punkte die Stände in der Ekliptik auf dem inneren Gradbogen an. Stand Sonne = 23°42' Stier. Wir haben dann für“

Saturn: Mars + Sonne = 24°08' Widder
(wir rechnen: Mars - Saturn + Sonne = 24°08' Widder)

Mars: Saturn + Sonne = 23°16' Zwillinge
(wir rechnen: Saturn - Mars + Sonne = 23°16' Zwillinge)

Entflochten wie zuvor gezeigt, ergeben sich folgende Planetenbilder mit Halb-

summen, Summen und Differenzen, gerechnet im 22°30'-Modus:

a) 24°08' Widder	= Saturn + Saturn = Saturn - Sonne
01°38'	00°30' 02°48'
und (von Witte nicht erwähnt)	
26°44' Jun	= Mars/Saturn = Sonne - Saturn = Sonne + Saturn
19°14'	19°14' 19°42' 20°12'
b) 23°16' Zwillinge	= Mars + Saturn = Mars - Saturn
15°46'	15°58' 15°29'

Witte, „... Die Stände der Bögen von Sonne radix aus geben auch den Zusammenhang mit den Radix-Sonnen und den progressiven Sonnen anderer Personen und werden immer die gefundenen Planeten ausgelöst. Das IV. Haus Radix war 09°53' Stier, (IV. = Opposition des MCs, 09°53' Skorpion), der Aszendent war 01°24' Steinbock.“

1. Saturn: Mars + IV = 10°19' Widder
(gemeint ist Mars - Saturn 330°26' + IV., 39°53' = 369°81 = 10°19' Widder)
2. Mars: Saturn + IV = 09°27' Zwillinge
(gemeint ist Saturn - Mars 29°34' + IV., 39°53' = 69°27' = 09°27' Zwillinge)
3. Saturn: Mars + A. = 01°50' Schütze
(gemeint ist Mars - Saturn, 330°26' + A., 271°24' = 241°50' = 01°50' Schütze)
4. Mars: Saturn + A. = 00°58' Wassermann
(gemeint ist Saturn - Mars, 29°34' + A., 271°24' = 00°58' Wassermann)

Entflochten wie zuvor gezeigt, ergeben sich folgende Planetenbilder mit Halbsummen, Summen und Differenzen (für „IV.“ = IC, setzen wir den Oppositionspunkt, das MC, ein), gerechnet im 22°30'-Modus:

- | | | |
|----|-------------------|--|
| 1. | 10°19' Widder | = MC/Mars = Mars- MC = Saturn/Saturn |
| | 10°19' | 10°56' 09°35' 11°30' |
| 2. | 09°27' Zwillinge | = keine Verbindungen mit MC, Mars, Saturn |
| | 01°57' | |
| 3. | 01°50' Schütze | = Mars + Saturn |
| | 16°50' | 15°58' |
| 4. | 00°58' Wassermann | = Mars + Mars |
| | 08°28' | 08°57' |

Witte, „... Die laufenden Planeten am Todestag, 3. August 1912, mittags 1 Uhr 15 Min. waren“ (Die von ihm angegebenen Positionen von MC und Aszendent zeigen sich erst um 13:45 MEZ = 12:45 WZ.)

03.08.1912, 12:45 WZ/GMT, Ereignis: Tod

(Witte führt nur die Faktoren bis Neptun auf; Pluto und die Transneptuner waren astrologisch noch nicht gefunden bzw. beschrieben worden, Pluto wurde astronomisch erst am 18.02.1930 entdeckt.)

MC 00°57' JUN	MO 09°37' WID	VE 18°39' LOE	SA 02°27' ZWI
SO 10°46' LOE	KN 15°42' WID	MA 10°49' JUN	R UR 01°06' WAS
AS 13°00' SKO	ME 05°32' JUN	JU 05°33' SCH	NE 24°11' KRE

Witte,

- „... X lfd = Uranus r = 00°07' Jungfrau“
- „... absteigende Mondknoten vorgeschoben = 00°06' Jungfrau“
- „... Aszendent lfd. Quadratur Sonne lfd. 10°46' Skorpion“
- „... Uranus r = 00°07' Jungfrau, Uranus progr. = 00°47' Jungfrau“
- „... Merkur pr. = 23°14' Zwillinge“
- „... Mars + Saturn - Sonne = 29°46' Steinbock“

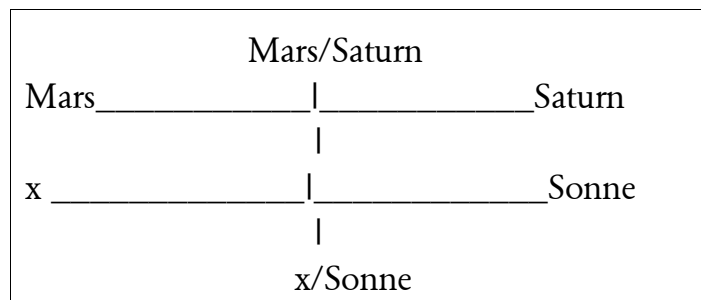
Witte, „... Aus obigen Zusammenstellungen ersieht man deutlich, dass alle Punkte von den 4 angeführten Gravitationslinien aus wirken. Ferner sei noch erwähnt: lfd. Saturn/Uranus = Saturn + Uranus : 2 = 01°47' Waage ... „

Die Aufzählung der Konstellationen fassen wir heute als Planetenbilder zusammen, alle Werte im 22°30'-Modus:

1.	MCt/MCt = URr/URr = KNs/KNs, ich bin überrascht
	15°57' 15°07' 15°06'
2.	URr/URr = URp/URp = MEp/MEp = MAr+SAr = MAr-SAr, plötzl. Tod
	15°07' 15°47' 15°46' 15°58' 15°29'
3.	ASt/ASt = SOt/SOt = MAr/SAr = SOp/SAs = SOt/SAs, Tod, heute
	20°29' 18°16' 19°14' 19°26' 19°33'
4.	SAt/URt = ASr/ASr = SAr-SOr, überraschende Trennung von anderen
	01°47' 01°27' 02°48'

Witte, „... Nun zurück zur mathematischen Bestimmung der Punkte. Es werden immer 2 Planetenstände (der Widderpunkt, das X.. Haus und der Aszendent sind gleichwertig zu behandeln) addiert und ein dritter Stand von der Summe subtrahiert.

Daher kann man setzen: Mars + Saturn - Widder = Saturn + Mars = 23 °28 Fische, Mars + Saturn - Sonne = 29°46' Steinbock, d. h., Sonne: Mars + Saturn und Sonne: Saturn + Mars.“ Seine Anleitung machen wir uns schematisch anschaulich:



Witte „... Es ist dann der Bogen von der Sonne bis zur Hälfte der Summe von Mars und Saturn gleich dem Bogen von der Hälfte der Summe von Mars und Saturn bis zum gefundenen Punkt, sodaß der Punkt 29°46' Steinbock der Spiegelpunkt der Sonne radix zur Spiegeleben Mars/Saturn ist. Will man also von dieser Spiegelkonjunktion den Spiegelpunkt irgend eines Planeten finden, so addiere man die beiden Planeten und subtrahiere den dritten.“

Gemeint ist die Mitte von Mars/Saturn, ein Halbsummenpunkt, er steht auf 26°44' Jungfrau (176°44'), er hat zur Sonne r, 23°42' Stier = 53°42' den gleichen Winkelabstand, 123°02', wie zum Punkt „x“, 29°46' Steinbock.
Wir rechnen: 26°44' Jungfrau = 176°44' + 123°02' = 299°46' = 29°46' Steinbock.

Witte: „... So ist Mars r + Saturn r - Sonne lfd. = 12°42' Skorpion, Quadratur † IV.r; Mars lfd. + Saturn lfd. - Sonne radix = 13°16' Skorpion, Quadratur † IV.r.“

Wittes Aufzählung der Konstellation schreiben wir als Planetenbild („IV.“ = IC = Oppositionspunkt des MC):

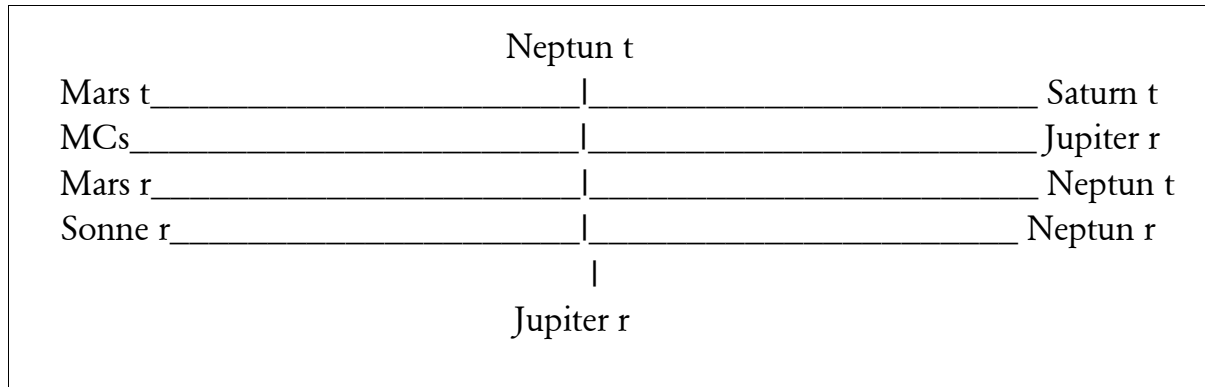
Widder/Sonne t = MCr/Widder = Mars r/Saturn r = Mars t/Saturn t
 20°23' 19°58' 19°14' 21°39'
 Wir übersetzen: Heute (WI/Sonne) erlebe ich (MC/WI) meinen Tod (MA/SA).

Wir finden Wittes Gedanken bestätigt, der in seinem ersten Satz sagt „...dass in allen Horoskopen die Aspekte der laufenden Planeten mit den Radixständen auslösend wirken...“ Hier: In die Radixachse Mars/Saturn läuft als Transit Mars/Saturn hinein.

Witte, „... Im vorliegenden Horoskop stand Sonne 23°42' Stier mit Neptun 10°01' Stier in Konjunktion im Todeshaus Stier der Erde. Der Planet Mars ist der Komplementärplanet von Neptun, daher wird dieser subtrahiert, um die Sonne auszulöschen. Sonne

+ Neptun - Mars = 21°46' Krebs, Konj. Neptun lfd. 24°11' Krebs. Konj. Mars lfd. + Saturn lfd. : 2 = 21°38' Krebs. X vorgeschoben Quadratur Jupiter r. Quadratur Mars r, daher auch Sonne + Neptun - Jupiter = 24°31' Krebs.“

Die Beschreibung der Konstellation machen wir uns schematisch anschaulich:



Als Planetenbild schreiben wir

SOr/NEr	=	MAR/NEt	=	NEt/NEt	=	MAt/SAt	=	JUr/JUr	=	MCs/JUr	=	MAR/JUr
01°55'		03°05'		01°41'		21°39'		01°48'		03°01'		03°08'

Schwacher Körper, Tod durch Schwäche, glücklicher oder leichter Tod, endlich erlöst, befreit.

*Alfred Witte: „Sensitive Punkte“ in: „Astrologische Rundschau“, 10. Jahrgang, Dezember 1919, Heft 1-2, S. 23-29, Theosophisches Verlagshaus Dr. H. Vollrath, Leipzig. - Nachdruck in Alfred Witte: „Der Mensch - eine Empfangsstation kosmischer Suggestionen.“ Ludwig Rudolph (WITTE-Verlag), Hamburg, 1975, S. 34-40, ISBN 3-920807-11-1



INSTITUT für ASTROLOGIE, Freier Arbeitskreis für Lehre und Forschung in: Kulturgut Astrologie e.V. • Kehler Str. 40 • 79108 Freiburg Postbank Karlsruhe Konto-Nr. 175002-755 • BLZ 660 100 75 Tel.0761-33 980 • Fax 0761-30 730 • E-Mail: astrokck@web.de • www.astrax.de © 2009 by Karsten F. Kröncke • Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.
